Zum
Frühjahr

Scranton Opera Store, 508 Lackawanna Avenue.

Neue Waare! Billige Preise!

Indem nun meine Frühjahrstoffe aus allen Fabriken angekommen sind, so erlaube ich es mir, dem geehrten Publikum anzuzeigen.

Ihr werdet eine sehr große Auswahl in allen Sorten Waaren finden, größer, als wie ihr sie irgend wo anders finden könnt.

Die Preise können nicht geboten werden, da ich viele von meiner Waare sehr billig an Auction in New York und Philadelphia gekauft habe, und ist es mir daher möglich, billiger als irgend ein anderer Store zu verkaufen.

Große Auswahl in allen Sorten Kleiderstoffen **von 25 Cents an.**

Prachtvolle schwarze Alapacas von 30 Cents an, sowie alle Sorten schwarze und farbige Seidenzeuge, Silk & Wool Velours, Silk & Wool Poplins, Silk Warp Melange, Silk Crettone, Japanese Silks, Lyons Poplins, all Wool Plaids, Empress Cloths, Balermor Poplins, french Merinos, black & colored Irish Poplins, Mohair Lustres, alle zu sehr billigen Preisen.

SHAWLS! SHAWLS!

Die neuesten Frühjahrsshawls gestreift und einfarbig von $2.00 an bis zu allen Preisen.
Broche Shawls, die besten in der Stadt zu außerordentlich billigen Preisen.
Alle Sorten seidene und wollene Jacken.
" " gebleichte, ungebleichte und rothes Tischtücherzeug.
" " weiße und rothe Flannell.

Große Auswahl in allen Sorten weißen Stoffen für Kinder, Swiss Mulls, Langs Marseiles, Jaquenet & Cambrics, sowie verschiedene andere Sorten in gestreifte, karirte und glatte, zu sehr billigen Preisen.

Prachtvolle Marseilles von 25 Cents an.
" Mulls " 20 " "
Muslins sehr billig. Guter gebleichter Muslin für 12½ Cents per Yard, voll Yard weit.
Neue Calicos. Unterröcke für 85 Cents das Stück. Neue deutsche Bettzeuge und Barchente, sowie gute Gänse Federn. Feine wollene Carpets sehr billig.
Kommt und überzeugt euch, bevor ihr irgend wo anders hingeht. Ihr werdet Geld sparen, wenn ihr eure Waare kauft, im **Opera Store, 508 Lacka. Ave.,** bei **J. Levy.**

Star Kleider Halle!

504 **504**

Lacka. Avenue, Lacka. Avenue.

Star Kleider Halle,

NO. 504 LACKAWANNA AVENUE,

Das zuverlässigste Haus in Scranton für

Fertig gemachte Kleidung.

Alle Waaren von unserer eigenen Fabrikation.

Frühjahrs Moden, Immense Auswahl,
Perfekte Schönheiten, Novelitäten in jedem Departement,
Aechte ganz wollene Anzüge, Große Vortheile für Käufer.

Anzüge für Männer, Jünglinge, Knaben und Kinder.
Große Auswahl von Herren Garderobe-Artikel, Hüte, Kappen, Koffer, &c.

STAR CLOTHING HALL,
No. 504 Lackawanna Avenue.

Greenewald & Bruder.
Zum Zeichen des grossen Sterns.

Hotel Cossa,

321½ Penn Avenue, Scranton, Pa.,
(früher Ed. Günster's Restauration.)

Indem ich meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und einem wohllöblichen Publikum die Uebernahme des genannten Gasthauses zur Anzeige bringe, gebe ich die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine Kunden durch vorzügliche Speisen und die besten Getränke zu befriedigen.

Die besten Journale des In- und Auslandes stets on file.

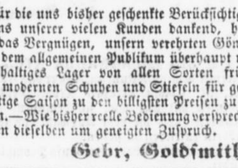
Ein separates Zimmer für Gesellschaften und Familien.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
6f73 Gustav Cossa.

Gebr. Goldsmith,

Das älteste und größte Geschäft!
von
Stiefeln und Schuhen
im
Groß- und Kleinverkauf.

No. 304 Lacka. Avenue, Scranton.



Für die uns bisher geschenkte Berücksichtigung seitens unserer vielen Kunden dankend, haben wir das Vergnügen, unsern verehrten Gönnern und dem allgemeinen Publikum überhaupt unser reichhaltiges Lager von allen Sorten frischen und modernen Schuhen und Stiefeln für gegenwärtige Saison zu den billigsten Preisen zu offeriren.—Wie bisher reelle Bedienung versprechend, bitten dieselben um geneigten Zuspruch.

Gebr. Goldsmith.

Friedrich Lehr,

Verfertiger von

Grabsteinen,

Monumenten, Tischplatten

und allen Arbeiten, die in sein Fach einschlagen. Hält vorräthig die hübscheste Auswahl von Marmor und beschäftigt nur die besten Arbeiter. Deutsche oder englische Inschriften angefertigt.

☞ Herr Lehr war früher Werkführer in May's Geschäft.

Werkstätte: An der Hyde Park Seite von Lackawanna Avenue, zwischen Brock's Schmiede und Sommer's Holzhof. 12f

---

Sattlerei

Simon Schön,

Jacksonstraße,
oberhalb der Main, Hyde Park, Pa.,
fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren

PferdeGeschirren.

Ferner Händler in
Feinen Koffern,
Reisetaschen,
Pferdebekleidung und Sattlerei-Waaren.
Deutsche, sprecht bei ihm vor. 25jr72

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,
Wechsel-,
Passage-und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool &c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe &c. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpenin,

Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren

Fensterglas zu Fabrikpreisen.

Scranton, 1. Juli 1869.

Lackawanna Haus

Lackawanna Avenue, nahe dem Depot,
Chas. Tropp, Prop'r.

Das obige, in bester Weise eingerichtete Haus ist mit Allem versehen, was dem Körper zur Stärkung und Erfrischung nöthig ist.

Gutes Bier, die feinsten Weine, Liquöre und Cigarren, warme und kalte Speisen; Austern, auf jede Art zubereitet.

Ein feiner Saal für Damen und Familien.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht seine Freund
25jn8 Chas. Tropp.

Welche Vortheile
hat die
Elias Howe Maschine
über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine second-hand „Howe" Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbeschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Neuntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt—ihre einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt — andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie dem Grundgedanken von „Elias Howe, Meister des Mechanismus," (die Maschine ist mechanisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu geblieben ist und immer neue Anbauten an ihre Fabrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt — gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1i

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane,
324 Lackawanna Avenue, Scranton.
sowie - - - - - C. M. Maxwell,
103 Marketstraße, Wilkesbarre.

Stadt und Staat.

Bezahlt. — Ein langer Winter, wie der (hoffentlich) eben zu Ende gegangene, ist besonders für ein Geschäft, das kein **cash business** thun kann, von den schlimmsten Folgen begleitet. Wir haben uns, so gut es ging, beholfen, müssen nun aber ernstlich auf sofortige pünktliche Bezahlung aller Rückstände dringen, die sich auf eine bedeutende Summe belaufen. Wer innerhalb einer bestimmten Zeit nicht bezahlt, hat Klagekosten zu gewärtigen, und die nicht des Verklagens werth sind, deren Namen werden im „Wochenblatt" veröffentlicht. 4w

☞ In Sachen der deutschen Bank sind sehr erfreuliche Fortschritte zu berichten. Die Versammlung am vorigen Donnerstag war zwar schwach besucht (was der zu kurzen Notiz zuzuschreiben ist), allein die Agitation hat seither einen so erfreulichen Fortgang genommen, daß bis heute schon die Hälfte des Grundkapitals unterzeichnet ist, nemlich $50,000. Diese Subscriptionen sind zumeist unter Deutschen aufgebracht worden und noch bedeutend größere Zeichnungen zugesagt, so daß innerhalb zwei weiteren Wochen die ersten $100,000 vergriffen sein werden. Unterschriften werden entgegengenommen von den Herren N. G. Goodmann, David Ackermann oder in der Office des „Wochenblatt."

Feuer. Das Nay Aug Spritzenhaus nahe dem Depot wäre am Sonntag Nachmittag beinahe ein Raub der Flammen geworden; einige Knaben machten sich nemlich den Spaß, das in einer Pfütze daneben befindliche Oel (von dem kürzlich abgerissenen Oelhause hinterlassen) in Brand zu setzen. Die Flammen schlugen in die Höhe und setzten die Seiten des genannten Gebäudes in Brand. Glücklicherweise waren einige Mitglieder der Spritzen-Compagnie in der Nähe, die den Apparat und die Pferde entfernten und alsbald einen Wasserstrom warfen, welcher die Flammen dämpfte.

Am Samstag Morgen brach Feuer am Dache des Wohnhauses von Wittwe Allen an Hyde Park Avenue aus, das aber ohne beträchtlichen Schaden gelöscht wurde.

Das Haus des Hrn. Eduart Gartner, an der Ecke von Cedar und Elm Straße, brannte am Montag Abend gegen 10 Uhr total nieder. Das Feuer soll durch die Explosion einer Kerosenelampe entstanden sein und ohne die Hülfe eines Kostgängers wäre Frau Gartner und Kind in den Flammen umgekommen.

Am Montag Morgen zwischen 3 und 4 Uhr wurden an der Ostseite von Riverstraße in der 6. Ward vier Gebäude nebst Inhalt durch Feuer zerstört. James Clacherty und Andrew Mahon verloren je ein, und Daniel Millet verlor zwei Gebäude. Der Gesammtverlust beträgt nahe an $6,000 und ist zum Theil durch Versicherung gedeckt. Da in jener Gegend kein Wasser ist, so konnte wenig zur Rettung des Eigenthums gethan werden.

Die Mahon's scheinen in letzterer Zeit überhaupt Unglück oder Glück durch Feuer zu haben, wie man's eben nehmen will. Dem Watts Mahon in Covington brannte am Sonntag sein Haus nieder, und an demselben Morgen verlor John Mahon in Moscow ein theilweise ihm gehörendes Wohnhaus durch Feuer.

Vermischtes.

— In Uebereinstimmung mit einem Congreßgesetze sind die Aemter der Assessoren seit Montag aufgehoben und alle Bücher und Papiere an den Collektor Hoyt abgeliefert worden. Viele, die bisher mit den Herren Chamberlain und Rösler ihre Geschäfte gethan, werden deren Rücktritt herzlich bedauern.

— Wm. L. La France wurde am Montag an der Penns. Kohlen Co. Bahn so schwer verletzt, daß er am folgenden Tage starb. Er war während des Krieges Lieutenant im 143sten Penns. Freiwilligen Rgt. und zur Zeit seines Todes Conducteur an der Bahn.

— Im deutschen Bauverein No. 3 wurden am Montag Abend folgende Herren zu Direktoren erwählt: Hermann Mohr, Fred. Wormser, Gustav Krigelstein, John Zeidler, M. Ammann, N. H. McKune, Jacob Frick, John Klein, David Ackermann.

Gegen die anderen Beamten war keine Opposition und es sind einstimmig wiedererwählt:

Präsident, Joseph Grieser.
Vize-Präs., John Armbrust.
Sekretär, N. G. Goodmann.
Schatzmeister, Jos. H. Günster.

— Die Hunde-Verordnung trat hier am 20. Mai in Kraft und wird hoffentlich streng durchgeführt. Entweder an die Kette legen oder mit Maulkörben versehen — sonst werden sie eingefangen und abgemuckst.

— Das Frühjahr ist die Zeit des Steigens der Säfte, und Personen sollten eine Reinigungscur vornehmen, wenn auch keine Krankheits-Symtome vorhanden sind. Ein vortreffliches Wiederherstellungsmittel sind „Dr. August König's Hamburger Tropfen" dadurch, daß sie den Magen reinigen und die Verdauungs-Organe erfrischen, Ermattungen und Erschlaffungen dieser Jahreszeit beseitigen.

— Laut einer am Samstag passirten Verordnung muß die von Centre Straße führende Alley, zwischen Penn und Wyoming Avenue, geebnet und gepflastert werden. — Eine Petition von Bürgern der 11. und 12. Ward zum Bau einer Brücke über die Stafford Meadow Brook an Washington Avenue wurde vorläufig bei Seite gelegt. — Die Steuerrate für das Jahr 1873—4 für allgemeine städtische Zwecke wurde auf 20 Mills am Dollar festgesetzt, ein Viertel Werthschätzung gerechnet.

— Ein 10jähriger Knabe Namens Pike, in Factoryville wohnhaft, feuerte letzte Woche eine Kanone ab, die zersprang; ein Stück derselben drang dem Jungen in das Bein und die Wunde hatte den Kinnbackenkrampf zur Folge, an dem er starb. — Jetzt, wo das Barfußlaufen beginnt, müssen Eltern mit den Kindern besonders vorsichtig sein, wenn sie dieselben vor einem ähnlichen Schicksale bewahren wollen.

— Unter den Auspicien der Y. M. C. A. soll hier eine historische Gesellschaft in's Leben gerufen werden. Wird auch etwas Nettes werden unter einer solchen Führerschaft.

— Michael McGovern, ein Miner, verlor in Jermyn's Slope zu Gibsonburg am Donnerstag sein Leben durch eine herabfallende Kohlenmasse.

— Bei einer Bevölkerung von 160,000 Seelen hat Luzerne County vierundzwanzig Zeitungen, d. i. eine Publikation auf je ca. 7,000 Einwohner. Von den Zeitungen werden 10 in Scranton, 4 in Wilkesbarre, 2 in Pittston, 2 in Carbondale, 2 in Plymouth, 3 in Hazleton und eine in Shickshinny herausgegeben. Vier davon erscheinen täglich, die andern wöchentlich; 19 sind englisch, 4 deutsch und 1 welsch. Politisch vertheilt sich die Presse von Luzerne wie folgt: 7 republikanische, 8 demokratische, 8 neutrale und 1 liberale. Bezeichnend ist, daß fast alle „neutrale" Journale sich bei Annäherung einer Wahl der republikanischen Partei in die Arme werfen.

— Dr. Frank Günster reiste am Donnerstag von hier nach Europa ab und gedenkt etwa ein Jahr daselbst zu verweilen. Eine große Anzahl seiner Freunde gab ihm das Geleite bis an's Depot.

— Hr. Jos. H. Günster war vorige Woche in New-York, um wo möglich dauernde Heilung für sein Augenleiden zu erwirken, welches neuerdings wieder schmerzhaft wird.

— Man vergesse nicht, das Maifest des Herrn Chas. Ochs am kommenden Montage zu besuchen. Jedermann wird sich gut unterhalten.

— Die Railroad Alley wird jetzt gepflastert und entlang der Bahn will die D., L. u. W. R. R. Co. eine Mauer errichten.

— In einer andern Spalte kann man die Anzeige von einer Scranton Academie finden. Darin ist Alles ziemlich für sich selbst gesagt, bis auf das Zeichnen. Dieses verdient einer näheren Erklärung. Hierbei versteht man nicht die Uebung, Blümcher und andere Gegenstände zu malen, in vulgo Carrikaturen schmieren, sondern geometrische Figuren zu zeichnen und zu berechnen. Die sind: Linien, Dreiund Vierecke, Kreise, Flächen, Körper u. s. w. Dieses Zeichnen und die Berechnung geometrischer Gestalten ist sehr nützlich für heranwachsende Knaben, welche ein Geschäft oder Handwerk zu erlernen wünschen; es erleichtert denselben die Begriffe der Kunst und führt zur sichern Meisterschaft. Es gibt Winke und einen Standpunkt in der Architektur, um Abrisse und Pläne zu bearbeiten sowohl, als auch Unkosten und Arbeits-Löhne vortheilhaft zu berechnen.

— Wenn die Turner und deren Damen am Freitag (morgen) Abend der Turnerhalle einen Besuch abstatten und daselbst ein oder zwei Stündchen verweilen, so werden sie es nicht bereuen, da es beim Einpauken eines Jünglings in's Mannesalter gewöhnlich gemüthlich zugeht. Aber — vergeßt die Damen nicht!

— Wir hatten im Laufe dieser Woche Gelegenheit, das weitläufige Etablissement des Hrn. Blum an der Hyde Park Seite von Lackawanna Avenue zu inspiziren und müssen gestehen, daß ein gleicher Vorrath von fertigen Kutschen und Wagen kaum außerhalb Philadelphia gefunden werden kann. Außer einem vollständigen Wagen- und Schmiede-Etablissement, ist auch unser Freund Henning als Pferdebeschlager daselbst beschäftigt, so daß Alles in Allem das vollständigste Geschäft der Stadt dort vertreten ist. 22milm

— Die Herren Lipschitz u. Rosenthal haben ihre großartige Liquörhandlung von Frank Kiesers Block nach No. 209 Penn Avenue, nahe dem Wilhelm Tell Hotel des Hrn. Hensel, verlegt und halten daselbst nicht nur einen Vorrath von einheimischen und importirten Weinen und Liquören, sondern auch alle anderen Erfrischungen und ein Lager vorzüglicher Cigarren.

— Wir gaben gestern einem Attachee des „Wochenblatt" 50 Cents, um den Robinson'schen Bock zu stellen, haben aber seitdem nichts mehr von dem Manne gehört. Das ist jedenfalls ein gutes Zeichen — weniger für den Abgesandten als für den Bock, der ihn sicher überwältigte.

— Die Grassy Island Kohlen Co. hat an die Erie Compagnie für die Summe von $150,003 ausverkauft.

— Seit letzten Montag haben wir wieder einen neuen Dry Goods Store hier bekommen, wurde aber schon am Mittwoch wegen Mangel an Geld von Herrn Isaac Levy ausgekauft. Dem Vernehmen nach hat Herr Levy den ganzen Store voll Waare für die Hälfte des Preises gekauft.

(Correspondenz von Wilkesbarre.)

20. Mai 1873.

— Auf Ansuchen von Hrn. Stanley Woodward, welcher das Interesse der Bierbrauer und Liquorhändler von Luzerne County vertritt, hat das Obergericht von Pennsylvanien an das Gericht von Luzerne County einen Befehl (**mandamus**) erlassen, über den am 23. Mai ein Erkenntniß abgegeben wird. Das Vorgehen des Obergerichtes wird die Frage zur Entscheidung bringen, ob ein gesetzlich haltbarer Grund vorliegt, die Local Option Wahl wegen Abgeben ungesetzlicher Stimmen und Betrugs anzufechten. Ist letzteres der Fall, so zweifelt man nicht daran, daß die Lizensleute Betrügereien genug nachweisen können, um das Resultat der Wahl zu ihren Gunsten zu wenden.

— Das Groß-Encampment des Odd Fellow Ordens trat gestern im langen Saale der Musikhalle zusammen. Außer den Großbeamten waren etwa 100 Mitglieder des Großlagers anwesend, doch stieg deren Zahl mit jedem ankommenden Eisenbahnzuge. Die statistischen und Committeeberichte wurden eingereicht und lauteten sehr günstig. Etwa 1500 neue Mitglieder wurden im vergangenen Jahre aufgenommen und die „Lager" im Staate zählen jetzt an 14,000 gutstehende Mitglieder. Nachmittags wurden die neuerwählten Beamten installirt und Abends Ansprachen gehalten und Unterricht im ungeschriebenen Ordenswerke gegeben, dem viele Brüder beiwohnten.

— Die Großloge des Ordens trat heute Morgen unter dem Vorsitze des Großmeisters William Stedman zusammen. Ueber die große Parade am Donnerstag hat Ihr Blatt schon ausführlicher berichtet und ich habe nur noch beizufügen, daß wir hier die Scrantoner recht zahlreich vertreten zu sehen wünschen, wäre es auch nur, um etwas Leben in unser monotones Dasein zu bringen.

— Die jährliche Parade des Wilkesbarre Feuerdepartements findet am Samstag Nachmittag Statt.

— In der ersten Sitzung des Stadtrathes am Samstag Abend wurden folgende Beamte erwählt: Präsident, Charles Parrish; Clerk, D. P. Ayars; Schatzmeister, F. V. Rockafellow; City-Ingenieur, W. H. Sturdevant. Der Stadtrath ernannte den bisherigen Polizeichef, M. A. Kearney, wiederum zu der Stelle.

— Die Wyoming Valley Colonie, etwa 45 Mitglieder zählend, wird also am Dienstag den 27. Mai nach ihrer Ansiedlung bei Hays City, Ellis County, Kansas, abreisen. Die Berichte von der vorausgeschickten Untersuchungs-Committee sollen sehr günstig lauten.

— Dem Mörder Jones ist durch das Vorgehen der Supreme Court von Pennsylvanien eine Frist von einem Jahre bewilligt worden, indem die weiteren Verhandlungen in dieser Angelegenheit bis auf März 1874 verschoben sind, wenn Jones nicht unterdessen eines natürlichen Todes stirbt und den Galgen um seine Beute betrügt.

— Eine Committee der Staats Editoren-Gesellschaft war vorige Woche hier, um Arrangements für die jährliche Excursion zu machen, deren Ziel voraussichtlich unsere Stadt sein wird, da den Herren sehr liberale Anerbietungen von Seite der Wilkesbarre Bürgerschaft gemacht wurden.

Aufruf — Verloosung.

Der Lackawanna Unterstützungs-Verein erlaubt sich für ein bedürftiges krankes Mitglied Peter Noll, nicht nur seine Vereinsmitglieder, sondern auch die Mitbürger im Allgemeinen um ein wohlthätiges Werk anzusprechen. Außergewöhnliche Calamitäten fordern auch entsprechende Anstrengung, um möglichst Abhülfe zu schaffen. Es liegt nun hier gewiß ein solcher Fall vor. Der genannte Peter Noll ist schon gegen drei Jahre krank und arbeitsunfähig und hat Niemand, der etwas zum Unterhalt seiner Familie verdienen könnte. Da man nun die Nächstenliebe am Maaßstabe der Selbstliebe messen soll, so kann Jeder leicht die Lage des genannten Kranken erkennen, wenn er sich selbst an seine Stelle denkt. Wenn man bei beständiger Gesundheit und täglichem Arbeitschweiß kaum etwas erübrigen kann, wie würde es uns ergehen, wenn wir durch jahrelange Krankheit ohne allen Verdienst wären? Wer daher gesund ist und täglich arbeiten kann, zeige sich dafür dankbar gegen Gott und barmherzig gegen einen bedürftigen Mitmenschen, dadurch, daß er den Arbeitslohn eines halben Tages etwa, seinem leidenden, armen Mitbruder darreicht.

Der oben genannte Verein ernannte nun das unterzeichnete Committee mit dem Auftrage, sich mit dem Pfarrer, dessen Gemeinde der gedachte Kranke angehört, ins Einvernehmen zu setzen und zu berathen, auf welche Weise der dringenden Noth in diesem Falle einigermaßen gesteuert werden möchte. Es wurde dann auf Vorschlag von Pf. Schelle beschlossen, eine Verlosung zu veranstalten, mit welchem Beschlusse der Verein sich einverstanden erklärte, und unterzeichnetes Committee mit der Ausführung desselben betraute. Es sollen nun am 21. Juni an einem Platze, der noch angegeben wird, drei Gegenstände öffentlich verloost werden: nämlich eine silberne Taschenuhr im Werthe von 30 Dollars, ein Damen-Nähbesteck im Werthe von 8 Dollars und eine Handharmonika, werth 15 Dollars, wofür Loose zu 1 Doll. ausgegeben werden. So wird man mit 1 Doll. ein gewiß gutes Werk thun und zugleich Aussicht haben, einen von diesen drei schönen Gewinnen zu ziehen. 15,1m

Scranton, 13. Mai 1873.

Das Committee:
Charles Wirth,
John Noll,
Lorenz Ramminger,
Charles H. Molter.

Vorstehende Angabe in Betreff der Krankheit und Bedürftigkeit des P. Noll bedarf keiner Bestätigung meinerseits; im Uebrigen schließe ich mich vorstehendem Aufruf in allen einzelnen Theilen an und bin mit Vergnügen bereit, der Ausführung des angeführten Planes meine volle Theilnahme und Unterstützung zuzusagen.

J. Schelle, Pfarrer.

(Eingesandt.)

Werther Herr Druker.

Da es nicht allein Demokraten, sondern auch Republikaner in der 11. Ward sind, die ihr „Wochenblatt" halten, so wünscht eine Anzahl derselbigen, daß Sie die Güte haben möchten und folgende Zeilen in ihr nächst erscheinendes Blatt aufnehmen.

Am letzten Wahltage in der 11. Ward.

Der Schreiber dieses vergleicht den Wahltag in der 11. Ward gleich einer Ankunft deutscher Emigranten am Kesselgarten N. Y. Dort stehen die Makler und der arme Deutsche muß mit ins Quartier, ob er manchmal will oder nicht. Aehnliches geschieht in der 11. Ward. Der Herr Brauer und die Herrn Saloonkiebers ohne Lizens sind zur bestimten Stunde an der Hand. Geht es auch am Anfang etwas langsam, bald aber ergeht der Ruf vom Hauptführer dieser Colonie: „Gehet aus auf die Landstraßen und an die Zäune und nöthiget sie herein, auf daß mein Haus soll werde," und der gewesene Nachtwächter und der große Constabler erfüllen ihre Pflicht, wenn auch nur einmal im Jahre? Sie führen herbei Krumme und Lahme, alte Männer, die das ganze Jahr nicht auf der Straße gesehen werden; sie müßen herbei, denn der gewesene Nachtwächter will wieder in sein Dienst, aber es wird noch manche Nacht vergehn, befor sein Wunsch erfüllt wird. Der große Constäbler machts klug, er rannt auf beiden Tikets, er ist demokratisch und republikanisch zu gleicher Zeit.

Die deutschen Republikaner schämen sich eines solchen Verfahrens der Herrn Demokraten, sie gehen lieber gar nicht zum Pool und der junge Herr, der die Republikanische Tikets zur Verausgabe hat, verläßt um Mittag den Pool und beauftragt den gewesenen Nachtwächter, 'wenn Männer meines Glaubens kommen, so schenke ihnen reinen Wein ein; daran ist jedoch kein Zweifel mehr, denn wo ein solles Demokratisches **Board of Election** ist, da kann man sich das übrige schon denken u. s. w.

Mehrere deutsche Republikaner der 11. Ward.

Liste deutscher Briefe,

welche bis zum gestrigen Tage in hiesiger Post ankamen und nicht abgeholt wurden:

Auerswald, Chas.	Metzger, M. A. Mrs.
Brunaer, Lizzie	Merman, Ernst
Elster, Ernst	Neureiter, Franz
Finkler, Mary	Nauerth, Nicholas
Franz, Stephan	Remmiger, Peter
Gustav, Echert Gustav	Sperber, Henry
Helinski, John	Speß, Jacob
Hofman, Lena	Weirich, Mich.
Geryng, Leopold	Westhauser, Jos.
Keyser, Johann	Zwick, Johann
Kaspar, Peter	Zwick, Wm.
Martin, Miller	Zeiger, Louis

Man bemerke beim Abholen, daß die Briefe in der deutschen Zeitung angezeigt waren.

N. Schimpff, Clerk.

Deutsch-Amerikanisches Conversations-Lexicon.

Die 83ste Lieferung des von Prof. A. J. Schem redigirten und im Verlag von E. Steiger erscheinenden „Deutsch-Amerikanischen Conversations-Lexicon" enthält die Artikel von Procrustes bis Rapp; dieselbe gibt, wie gewöhnlich, ausführliche Belehrung über amerikanische Verhältnisse. Wir verweisen namentlich auf die Artikel über die Städte Providence, Quincy, Racine, Rahway, Raleigh, über die mexicanische Staaten Puebla und Queretaro, über die Pueblo-Indianer (für welchen wichtigen Artikel ein noch ungedrucktes Specialwerk des früheren Gouverneurs von New Mexico, W. W. H. Davis, der Redaction freundlichst zur Verfügung gestellt wurde), über die Quiches-Indianer in Central-Amerika, über die amerikanischen Staatsmänner Randolph und Quincy, über die Geheim-Orden **„Knights of Pythias"** und **„Protestant Association"**.

Frei, ohne Berechnung.

Sprecht vor in der Apotheke von Gebr. Matthews, Scranton, Pa., und holt euch eine Probeflasche von Dr. A. Boschee's deutschem Syrup, frei, ohne Berechnung. Er ist kürzlich hierher von Deutschland eingeführt worden, und für Husten, alte Erkältungen auf der Brust, Auszehrung oder irgend eine Krankheit des Halses und der Lunge hat er seines Gleichen nicht in der Welt. Flaschen gewöhnlicher Größe kosten 75 Cents. Zwei Dosis kuriren jeden Fall. Probirt es. S. M. Green u. Sohn, Propr; Woodbury, N. J. 6mz1j

— Der reinste und süßeste Leberthran (**Cod liver oil**) ist der von Hazard u. Caswell, welcher am Meeresstrande von frischen ausgesuchten Codfischlebern zubereitet wird. Er ist absolut rein und süß. Patienten, die ihn nur einmal versucht haben, ziehen ihn jedem andern vor. Aerzte erklären ihn für den besten im Markt. 6f1j

---

Medizinische Schützer.

Von der Zeit an, als Wundärzte ihre Salben auf Waffen statt auf Wunden applicirten, bis zu dem gegenwärtigen aufgeweckten Zeitalter, haben die Aerzte oft ohne es zu wissen, bei den Kämpfen der Krankheit mit dem menschlichen Organismus Partei für die erstere genommen. Sogar jetzt noch, trotz der Lehren Jahrhunderte langer Erfahrung, glauben manche Aerzte an die Theorie, ihre von Krankheit bereits erschöpften Patienten mittelst mächtiger Abführmittel, Brechmittel, Speichelerreger, Spanischer Fliegen-Pflaster oder der Lanzette zu entleeren, aber glücklicher Weise ist das Publikum intelligenter als die Doktoren veralteter Theorie, welche von Rechts wegen in das Zeitalter der Kreuzzüge gehören. Jener mächtige Verbündete der Natur in ihren Kämpfen mit den Krankheits-Ursachen, Hostetter's Magenbitteres, hat der großen Masse die Augen geöffnet, zu erkennen, wie wichtig es ist, die Lebenskraft des Körpers, wenn er von Krankheit bedroht ist, zu vermehren. Sie begreift, daß wenn der Zustand der Atmosphäre der Gesundheit ungünstig ist, es weise ist, den Körper mit einem gesunden Stärkungs- und Reizmittel zu kräftigen, um ihn auf diese Weise in den Stand zu setzen, den danieder drückenden Einfluß einer unsanften Temperatur zu bekämpfen. Wenn die Körperconstitution und die animalischen Kräfte Angesichts der Gefahr immer so verstärkt würden, so würden viel weniger Personen an Abzehrung, Luftröhrenleiden, chronischem Rheumatismus &c. sterben, als jetzt der Fall ist. Die Ursachen, welche Bräune, Erkältungen, Kehlsucht, Rachenbräune und Katarrah erzeugen, afficiren selten ein starkes und thätiges Lebenssystem; und von allen belebenden Mischungen hat Hostetters Bitteres sich als die wirksamste bewiesen. Man behauptet nicht, daß dieses Mustermittel ein Specifikum ebenso für Lungen- und Halskrankheiten wie für Unverdaulichkeit, Leberleiden und Wechselfieber ist, aber wir nehmen keinen Anstand, zu erklären, daß es das beste aller bekannten Schutzmittel gegen alle atmosphärischen Krankheitsstoffe ist. V.

! Neue !

Sonnenschirme, Seidene Jacken, Shawls und Kleiderstoffe zu außerordentlich billigen Preisen, im

Opera Store, 508 Lacka. Ave.

J. Levy.

Kleiderzeug für 12½ Cents per Yard. Sonnenschirme von 50 Cents an. Shawls $1.50 per Stück.

Verkäufe—Verlangt.

Die Agentur von
Ch. Söllner u. Sohn,
Centrestraße, Scranton, Pa.,
besorgt den An- und Verkauf von Häusern, Farms, oder deren Vermiethung, und wird alle ihr anvertrauten Geschäfte pünktlich erledigen.
Scranton, 17. April.

Zu verkaufen sehr billig.

Ein Lumberwagen mit guter Box bei Philipp Frühorn in Park Hill. 15mi3w

Zu verkaufen:

Ein Haus, 22 bei 34, und 6—7 Acker Land, gelegen in der 10. Ward; wird auch in Lots verkauft, je nach Belieben des Käufers. Es eignet sich vortrefflich zu einem Metzgergeschäft und wird unter guter Bedingung verkauft. Nachzufragen bei John Richter, Petersburg, oder in der Expedition ds. Bl. 15mi3m

Vortheilhafte Käufe
in
Grundeigenthum.

Wenn Ihr ein Haus oder Lot oder Baulots billig und auf leichte Termine kaufen wollt, so sprecht vor bei P. M. Higgins,
15mi73 Grundeigenthum-Agent, Scranton, Pa.

Lots zu verkaufen:

Der Unterzeichnete hat mehrere schön gelegene und gute Baulots billig zu verkaufen. Man frage nach bei P. Robling, 11. Ward. 8mi

Zu verkaufen:

Drei Kühe. Nachzufragen bei Eugen Hänsler, nahe Filer's Mine. 1mi

Außerordentliche Offerte!

Ich werde an irgend Jemand, der mir Adressen von zehn oder mehr Leuten einsendet, welche $3000 bis $5000 per Jahr sicher zu machen wünschen, (Adressen von Farmern werden vorgezogen) ein Buch mit dem Census von 1870, und einen Stahlstich, genannt: „Das Alte und das Neue" (10 bei 14½ Zoll), schicken. Adressirt: J. C. Tilton, Pittsburg, Pa.

Eigenthumsverkauf

Ein werthvolles Eigenthum in Wilkesbarre, 100 Fuß Front an Hazleton Avenue, 100 Fuß Front an Lehigh Straße bei 140 Fuß tief an einer 10 Fuß Alley. Alles angebaut, mit einem nie fehlenden Brunnen, Backofen, backsteinernes Rauchhaus, Scheuer 24 bei 40 Fuß und 20 Fuß hoch (Raum darin für drei Wagen, neun Stück Vieh und acht Tonnen Heu), ebenso gutes Pavement. Geeignet für Wirthshaus, Metzgergeschäft oder beides zugleich mit Kosthaus.

Ferner ein Store mit Wohnung, nebst zwei Privatwohnungen. 24ap3m

Der Platz bringt dem Eigenthümer, nebst freier Wohnung und Store, $1,050 Rent.

Verkaufsbedingungen: — Die Hälfte am 1. Januar 1874; die andere Hälfte in fünf oder zehn Jahren, gesichert durch Mortgage.

Näheres in der Office des „Wochenblatt."

Steinhauerei zu vermiethen.

Der Unterzeichnete wünscht seine Steinhauerei mit Arbeitsgeräthe und Einrichtung zu vermiethen. Die Werkstätte befindet sich unter der Lackawanna Avenue Brücke, ist leicht zugänglich und thut die besten Geschäfte in der Stadt.
17ap Jakob Scherer.

Zu verkaufen:

Schöne Lots, drei davon an der Franklin Avenue, eine an Mulberrystraße und die anderen an eine Alley grenzend, werden unter billigen Bedingungen verkauft. Man melde sich bei
10ap John Zeidler, Scranton.

Pintflaschen verlangt.

Der Untereichznete kauft die sogenannten Pint Pickle Jars und zahlt dafür drei Cents per Stück. Ablieferungsdepot: Schadt's Restauration. S. Miller, Blakely.
27mz3m

Grundeigenthum zu verkaufen.

Haus und Lot No. 10, Block 7; ferner Haus und Lot No. 6, Block 12, an Neunter Straße, Hyde Park; ferner ein Haus und Lot in Dunmore, billig zu verkaufen. Nachzufragen bei J. H. Günster oder David Ackermann.
27mz

Verlangt werden:

Fünf Aktien des deutschen Bauvereins No. 1, wofür die höchsten Marktpreise cash bezahlt werden. Man melde sich bei J. H. Günster oder C. D. Neuffer. 25apba

☞ Für den laufenden Monat bis zum nächsten Einzahlungsabend werden **$92** per Aktie bezahlt.